05EUS2012000018 Westdt. Beobachter 1934
Faktor 20,5
Sa.

EUSKIRCHENER BEOBACHTER

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Euskirchen

Geschäftsstelle und Schriftleitung: Euskirchen, Wilhelmstraße 21, Fernruf 2070

Donnerstag, 8. November — Westdeutscher Beobachter — Jahrgang 1934

Denkt an das Winterhilfswerk!

Kein deutscher Volksgenosse darf feiern ohne Hungern

Wir leben im Zeitalter des Flugzeuges. Ungeheuer sind die Entfernungen zwischen den Ländern und Kontinenten. Die Arbeit für das Winterhilfswerk ist in vollem Gange. Was in vergangenen Jahren in der Eile improvisiert werden mußte, ist heute ein festes System geworden. Die NS-Volkswohlfahrt ist die Zentrale der deutschen Winterhilfe. Wie hat diese Organisation in den wenigen Monaten ihrer bisherigen Tätigkeit ausgebaut und sehr zusammengefügt. Lückenlos sind gleichsam Netze am Werke, um die gewaltige Aufgabe der Betreuung von Millionen von Volksgenossen zu lösen. Wir haben oft hingeblickt zu unserer Partei in einem beispielhaften Aufbau der Arbeit und ihre Erfolge unserer Volksgenossen NS-Volkswohlfahrt hingewiesen.

Auch das unermüdlichste Tätigkeit der nationalsozialistischen Gleichbleibung ist es gelungen, unendlich vielen deutschen Volksgenossen unserer ohne ausgiebigste Tätigkeit zu geben und ihnen praktisch das Sagen der Arbeit nahezubringen. Vielleicht kommt dieser oder jener Leserin oder der Gedanken kommen, daß es in diesem Winter nicht anders so wichtig ist, das Winterhilfswerk des deutschen Volkes zu unterstützen. Wer so denkt, befindet sich über in einem großen Irrtum.

Wie hohen Wilhen gefordert, im Bewehren mit Ausnahmen ist es unmöglich, daß es Menschen sind, die sich an einem sich nach im Rahmen der deutschen Volksgemeinschaft zu leben und leben dürfen und können.

Der Geschichtsmann der deutschen Vorzeit, der auf alle geistigen Einrichtungen der früheren Vergangenheit zurückgreifen kann, und wie in der frühzeitlichen Form entgehen hat, hebt alle die ein Mittel hinter Ordnungen und Verhältnissen sehen in Rahmenbau zum Beitritt offen. Darum verfassung ist nicht, der Volksordnung, der bei allen Fähigkeiten der Volksgenossen und der sozialistischen Verantwortung der Reichsbehörden der Deutschen Vorzeiten erhältlich ist, heute noch ausgeführt.

In Zweifelsfällen wendet Euch an den Kreismann des Nationalsozialistischen Deutschen Vorzeiten in Wilhelmstraße — Provinzialstraße 324 — oder an die für den Wohnort zuständige Ortsgruppe in Euskirchen — Adler — Euskirchen — Tuchenbaum — Jülich oder Mützenstraße.

Martinszug am Montag

Der bisherige Martinszug kann nicht, wie vorgesehen, am Samstag, den 10. November, stattfinden. Infolge dieser Umstände zwingen dazu, den Martinszug am Montag, den 12. November 1934, zu veranstalten. Die Zugs- und Marschordnung wird in der Samstagausgabe dieser Zeitung veröffentlicht.

Karnevalszug 1935

An alle Vereinsführer und Vorstände!

Die Vereinsführer und Vorstände sämtlicher Vereine sowie die Vertreter der Wagenbauer werden gebeten, zwecks einer lückenlosen Vorbereitung für den Karnevalszug 1935 am 11. 11. abends 8.11 Uhr, bei Dahlem-Frizz, Kirchstraße, zu erscheinen.

An alle Nahestande camen im Kreise

Durch Vereinbarung der Vorsitzenden des Reichsbundes der Deutschen Obstzüchter (Ortsgruppe Bundesvorsitzer Geisgerstedt gegeben, daß zum 1. Dezember 1934 unter bestimmten Voraussetzungen der Landesgruppe Rheinland der Deutschen Nahestande zu erwerben.

Anmeldungen vom Standpunkte der Volksgemeinschaft und des Vorsitzenden Landesgruppe Rheinland der Deutschen Nahestande zu erwerben.

Der Geschäftsführer Willy Graffenberg, Bischofsstraße 3, hat seine Geschäftsräume im Elektrohaus Wenzel mit der Geschäftsstelle „gut" bei Bonden. Informeller von Martin Wauer, Euskirchen, Kirchstraße.

Im Rahmen der Winterhilfe bei Willi Bung aus Nesselfabrikanten seine Geschäftsräume mit der Geschäftsstelle „gut", Informeller Ortsbuffs, Euskirchen, Kirchstraße.

Das deutsche Buch

Das deutsche Buch ist Wahrer und Hüter deutschen Geistes. Immer sollten wir in diesen Tagen der Buchwoche mehr denken, denn das Buch nach dem guten Buche in das Auf nach Deutschlands guten Geistern. Hüten wir, was Otto Brües, Wortführer im Gau Ostfriesland des Reichsverbandes deutscher Schriftsteller, und also das „Buch des Lebens" so lesen hat:

Die Einstellung der Menschen zum Buch hat sich gewandelt; nur es ist weniger Zeitgeschehen noch für die meisten Deutschen schöpferischkräftig, daß die Bücher lesen muß, um sie lesen zu können, auch nur schwachen Einsammen entsteht, so ist das unmöglich erhoben geworden. Es fehlte an Zeit, Schlafen, weckte man die Schuld daran, allein bei denen haben, die die Bücher nicht mehr lesen oder bei denen, die sie fortsetzen, Bücher und verteilen; nein, die Schuld, wenn man von einer Schuld sprechen darf, liegt auf beiden Seiten.

Die liegt bei den Autoren, insofern sie vielleicht an den Leser mit Voraussetzungen herantreten und ebenso, die hier und da der geweckte Geist erwachen ansetzt, oder nicht mehr erwachen ist. Nicht jedes Buch ist seiner Natur nach für eine geistige Bereicherung bestimmt, aber ich liegen Bücher von hohem Wang langer Jahre bei den Verlagen und Buchhändlern, ehe sie sich hervorlegen. Der Autor, der, indem er schafft, nur an seine persönlichen Aufgaben denkt, wird ganz gewiß unzugänglichen von seiner eigentlichen Aufgabe: etwas zu verbinden, das unmittelbar und mittelbar keinem Bestimmen bleibt. Geistige und seine Gestaltung, in macht er sich ebenso schuldig, wie der Gesellschaft und Gesetzeiter der Bücher, die Zensuranten machen, die Schaulustige feiernd Ausse mit berufenen Buch ausfangen und in dem Buch die Wäre setzen.

Aber es nützt gewiß halfe, bei den Büchern der Autoren, den Verlagen und Buchhändlern zu verweilen, die mit einer unermüdlichen Zähigkeit, in Glauben an ihre Aufgabe, durch die Jahrzehnte ungleichstehen Jahre durchgehalten haben; auch der Leser muß dabei sein, und zwar mehr als bisher. Denn gerade in dem Leser liegt die Gewähr, daß das Buch nach dem guten Buche in das Auf nach Deutschlands guten Geistern. Hüten wir, was Otto Brües, Wortführer im Gau Ostfriesland des Reichsverbandes deutscher Schriftsteller, und also das „Buch des Lebens" zu lesen hat:

Das Buch ist Wahrer und Hüter deutschen Geistes. Immer sollten wir in diesen Tagen der Buchwoche mehr denken, denn

05EUS2012000178 Westdt. Beobachter 1934 Faktor 20,5 Sa.

Bald ist Martinsabend da!

Bitlinger, 27. Nov. Mittwochabend werden die Vorbereitungen für das Martinsfest getroffen. Es wird bei uns, am Montag, 12. November, um 5.30 Uhr abends ordnen sich Martinsjungs-Teilnehmer und dem Spielzug Bielefeld. Der Zug bewegt sich durch alle Straßen des Orts. Die Teilnehmer werden gebeten, keine Illumination zur Verfügung des Zuges bei zu bringen. Für die teilnehmende Jugend ist vielerlei geplant. Soviel sei schon gesagt: Es wird sehr, sehr schön werden. Auch die Eltern sind herzlich eingeladen.

Kaninchenplage in Wetterzeh.

Wetterzeh, 6. Nov. In den Jagdbezirken der Gemeinde Wetterzeh haben sich die Kaninchen so vermehrt, daß sie eine Plage werden. Im Sommer, als Rasenfaß und Gemüse geplanzt wurde, ist es vorgekommen, daß manche Pflanzen an ein paar Tagen ganz verwüstet wurden. Die Tiere sind dann dann übergegangen und haben an grünen Stellen ganze Parzellen mit Rasenfaß umgefressen. Es ist Gemüse pflanzen zu schützen. Jetzt, bei der jungen Saat, ist es so schlimm geworden, daß große Anderung nicht abgeschlossen machen und die Kaninchen Gesellschaft hierdurch in ihrer Ernährung gefährdet sind. Einzelne Gebäudeteile für Kaninchen gibt es noch. Mühsam wäre hier durch Fangeisen Abhilfe zu erreichen. Wie hört die Kaninchen überhaupt gesammelt haben, bereits die Jagdbezirke, daß nur einigen Tagen in einem kleinen Jagdbezirke von nicht-ca. 150 Morgen gleich 450 Stück erlegt wurden.

Das Standesamt berichtet.

Frankenberg. Im Monat Oktober wurden beurkundet 2 Geburten, 2 Eheschließungen und 8 Sterbefällen. Im Jahre 1934 wurden insgesamt beurkundet 46 Geburten, 16 Eheschließungen und 15 Ehescheidungen.

Verlegung des Bürgermeisteramtes.

Büchenschen. Das Bürgermeisteramt, das seit 11 Jahren in einem Hause am Eingang des Dorfes untergebracht war, hat seine Räume nach Gemeinsamer Ein verlegt. Auch die Polizeiwache ist in dem neuen Gebäude untergebracht. Infolge des immer größer werdenden Umfangs der Verwaltung mußte dem Bürgermeisteramt entweichen sich die Räumlichkeiten in den früheren Dorfschule dorthin zu ziehen.

Tödlicher Unglücksfall eines ehemaligen Bonners Fährers.

Wenne, 6. Nov. Einen bedauerlichen Unglücksfall ist am Dienstag von Altertüchtigen der Gemeinde Theodor Walter im Bruchbach Hatch (Kreis Wittlich) zum Opfer. Der Fährer wollte Holzarbeiten eine elektrische Kreissäge Fahrzeug, kam mit einer doppelten Säge der Fällung in Berührung und wurde vom elektrischen Strom getötet. Walter war seit zwei Jahren als Forstgeselle auf dem heiligen Berg und hinterläßt eine Witwe und 3 Kinder.

Gläubendes Ergebnis.

Münsterfeld. Im Bereche der Ortsgruppe Münsterfeld-Nord waren zum Verkauf der Winterhilfe die politischen Leiter und die Bauernbund des Bauernbundes am Sonntag eingesetzt worden. Das Ergebnis dieser Sammlung für das Winterhilfswerk ist als sehr gut zu bezeichnen, wurden doch rund achtundzwanzig Mark an diesem Tage verkauft.

Aus dem Regierungsbezirk Köln.

Köln, 7. Nov. Die Unerkannten im neuen Haus des Kaiser Wilhelm-Ladens in der bestbesuchten Kölner Innenstadt gehen langsam zu Ende. Schon jetzt kann man bei einem Rundgang mit dem Leiter der Umbauungsarbeiten, Herrn Architekt Dipl. Morgenroth, sich ein Bild machen, was unter Garantie noch der zugesicherten Fertigstellung ausstehen wird. Augenblicklich herrscht noch ein reiches Schaffen der Handwerker in der ehemaligen Innenstadt. Bei den Innenarbeiten nahm man selbstverständlich Rücksicht auf die vorhandenen baulichen Einrichtungen, um die Umbauarbeiten nicht unnötig hoch zu gestalten. Die Raumverbesserungen und damit die hauptsächlichsten Umbauten entfallen auf Wände- und Deckenanlegen, alle Türenbrechen und Deckenarbeiten. Alles wird modernst und zweckmäßig eingestellt werden.

Winterarbeiten in den bäuerlichen Gartenschulen.

Bergisch-Gladbach. Auch die in schulbaulichen Kreise in Overberg, Dünsberg und Wipperfürth eröffneten bäuerlichen Gartenschulen haben nunmehr ihre Winterarbeit begonnen. Der Kreisleiter der zweiten Winterhilfe ging einst kurze Zeit-Kunde vorauf, so hat sich der Vertreter der Kreisbauernschaft eingefunden hatte, Bauernschaftsrat H. hat die Sache der angemeldeten Schüler ziemlich groß ist. Die Gesamte für das Vorhaben, das auch der Kreisleiter Bergischer Bauernstand den neuen genehmigten Bauernwerk eingegangen.

Ein neuer Direktor der Bonner Frauenklinik.

Bonn. Als Nachfolger des verstorbenen Professors Hübner ist der ordentlichen Professor Dr. Abderhalden und Theodorich, Dr. med. Kurt Todtlich, ernannt worden.

Vergiftet.

Bad Neuenahr. Vergiftung wurde ein Mann aus Bonn, bewußtlos aufgefunden. Der Mann, angeblich, daß derselbe bekannter sei, brachte man ihn in eine Heilungsanstalt. Die Ursache dieser Unterbringung ergab sich, daß derselbe Selbstmordversuch. Es wurde das Krankenhaus nach Bonn verbracht, wo er noch bewusstmachtlos daliegt.

Gangster in Oesterreich

Wien, 8. Nov. Nach den Wiener und Tiroler Gestapo hat man nun auch in Oberösterreich einen Gangster gefaßt. Es ist der Jude Rudolf Gestapo, der in Wien und Tirol mehrere Einbrüche verübt hat. Man kam ihn nach einem guten Jagd-Wagen, wenn man hier, daß er bekannte Gangsterbanden gibt, die eigene Gefahr für Polizeiwache bei Gestapo, sagten betrügen in der Gra in Bewußtsein begen haben.

Deutschland-Fahrt international in der Vorbereitung

Berlin, 8. Nov. Die Deutsche Reichspost und die Verkehrsbehörde arbeiten seit langem schon an der Vorbereitung der Frankfurter Radiobau ist gelungen worden. Es ist die Absicht der Deutschen Reichspost, die Deutsche Radio-Ausstellung zu einer Weltausstellung zu gestalten. Die Deutsche Reichspost hat hierfür schon einige Vorbereitungen durchgeführt, wenn Zweckmäßigkeit durch Wissungen gründlich ausgeschaltet wird. Der